

# Innenstadt verliert Klassiker und erhält Lokalzuwachs

Altbekannte Modeläden und Fotostudio schließen – Neue Frequenzbringer an runderneuernten Fuzoableger-Ecken

Von Christian Karl

Es gibt Generationen von Passauern, die mit zwei Geschäften in der Innenstadt viele individuelle Erinnerungen verbinden: erste Porträtfotos für den Schülerschein oder Führerschein, Studioaufnahmen als Hochzeitspaar oder die erste vom Ersparten gekaufte Jeans oder Jacke. Mit dem Foto-Studio Geins und dem Modehaus Zechmann schließen in diesen Tagen nach gut einem halben Jahrhundert bekannte Anlaufstationen. Im Gegenzug erfahren derzeit die Fuzo-Seitengassen an ihren Enden gerade durch Lokale neue Attraktionen.

Peter Geins schließt am Samstag nach 49 Jahren Bestand das alteingesessene Fotogeschäft und -studio (PNP berichtete). Die alteingesessene Mode-Unternehmerfamilie Zechmann hat über ihrem großen Geschäft in der Grabengasse 11 das Transparent „Totalverkauf wegen Geschäftsaufgabe“ hängen. 47 Jahre war das Modehaus mit den vielen gewölbten Auslagen Ausgangsstation für den ersten Kauf einer Levi's-, Wrangler- oder Mustang-Jeans. Der Name „Die Hose“, den das Geschäft anfangs über viele Jahre trug, verdeutlichte die Ausnahmestellung, die die Zechmanns – vielleicht noch zusammen mit dem benachbarten Mitbewerber Dressler – in der Stadt hatten. Während Peter Geins die erdrückende Billigkonkurrenz als Aufgabegrund nannte, will man sich in dem bekannten Bekleidungs-geschäft nicht groß äußern. „Ein Geschäft ist dann ein Geschäft, wenn es ein Geschäft ist“, sagte die Seniorchefin gestern nur. Die Weiternutzung der Ladenräumlichkeiten (rund 400 qm) im familieneigenen Haus ist noch ungewiss.

Zwei weitere vermeintliche Gastro-Verluste, die zuletzt in der Stadt gerüchtemäßig die Runde machten, unterbleiben allerdings.



**Viel zu vermieten** – in 1a-Lage im Heuwinkel sind nach dem Auszug zweier langjähriger Modeläden Räumlichkeiten verfügbar. In den großen Schaufenstern hängen Maklerplakate. – Fotos: Karl



**Schluss nach 47 Jahren:** „Zechmann Moden“ in der Grabengasse hat Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Zum einen bleibt die große Fuzo-Tchibo-Filiale (Ecke Ludwig-/Theresienstraße) dort, wo sie ist. Vielmehr wird die Tchibo-Filiale in der Stadtgalerie schließen und ausziehen, wie Center-Managerin Tanja Przesdzink gestern auf Nachfrage bestätigte. Die Stadtgalerie-Chefin bestätigte zugleich auch noch einen nun perfekten Zuwachs – den Einzug der Pas-

sauer Gastronomen-Familie Fuchs mit einem Tagescafé bzw. einer Abendbar in frei werdenden Räumlichkeiten links neben dem Stadtgalerie-Eingang am Ludwigsplatz. Thomas und Alexandra Fuchs werden dort das Tagescafé „c by c“ (Café by Coconut) fortführen, das bis dato zusammen mit der alteingesessenen Cocktailbar Coconut wenige Me-

ter entfernt am Rande des Nibelungencenters (NiCe) untergebracht war. Dem Vernehmen nach waren die beiden Lokale wegen auslaufender Mietverträge zum Auszug verpflichtet.

Und apropos Einzug und Gerücht: „Da ist nichts dran“, sagte Tanja Przesdzink gestern mit Blick auf einen möglichen Einzug und Umzug von McDonald's in die Stadtgalerie. Dieses Gerücht war wohl zuletzt in Gang gekommen, weil demnächst im derzeitigen McDonald's-Domizil im Buchner-Haus massive und wohl vielmonatige Umbauten stattfinden.

In den kommenden Tagen werden in der Stadtgalerie allerdings etliche neue (teils bekannte) Mieter ersichtlich, wenn nach Umbauten und Modernisierungen Zäune und verklebte Auslagen in den drei Etagen verschwinden werden und Namen der Mieter auftauchen, wie die Centermanagerin vor dem anstehenden 10-Jahr-Jubiläum andeutet.

Etliche Neuerungen – vor allem in gastronomischer Sicht – gibt es in Fuzo-Ablegern: Am Ende der

Theresienstraße hat – wie berichtet – das ProLi (Kino Promenade-Lichtspiele) ein Comeback gefeiert – größere Gastronomie inklusive. Wenige Meter zuvor hat jüngst ein nichtalltägliches Konzept mit Café-Betrieb und Antiquitäten eröffnet, kurz davor der „Kaffeewerk“-Ableger von Gastronom und Stadtrat Stephan Bauer (PNP berichtete). Die neuen Frequenzbringer in den Seitengassen freuen vor allem auch die neue Citymarketing-Chefin Lisa Salwiczek. „Man kann richtig zuschauen, wie sich das schön entwickelt“, sagt sie und wirft den Blick auch zugleich auf den zuletzt nach den Hochwasserschäden länger brachliegenden Bratfischwinkel am anderen Ende, „wo mit dem ‚Pomeranz‘ schon wieder ein schönes neues Lokal aufgemacht hat und Leute mittlerweile auch mal dorthin zum Asia-Laden gehen wegen Obst und Gemüse“. An dem Eck hat sich zuletzt viel entwickelt, wurden Gebäude aufwändig renoviert und allesamt nun auch bezogen.

Ortswechsel gab es in der Innenstadt zuletzt ebenfalls da und dort. Aus der Rosengasse ist ein Parfümgeschäft in die Grabengasse gezogen. Vom Rindermarkt zieht ein erst im Frühjahr eingezogenes Geschäft mit lustigen Geschenkaccessoires ebenfalls in die Grabengasse. Rahmen-Unternehmerin und Galeristin Katrin Pernpointner soll die freiwerdenden Räumlichkeiten, die sie früher schon mal nutzte, erneut übernehmen. Freie Läden gibt es derzeit in der Rosengasse, Theresienstraße, Grabengasse und am Ende der Wittgasse. „Noch offen ist auch die Zukunft der beiden Geschäftsräume im Heuwinkel“, sagt Lisa Salwiczek mit Blick auf die beiden gegenüber liegenden 1a-Lage-Läden, in denen über viele Jahre Mode (u.a. „Hanf und Schokolade“, „Joseph's“, „Zampano“) verkauft wurde.